

Heute wurde in der Innenstadt gegenüber Tschibo die Musterbank aufgestellt, die zukünftig in der Innenstadt aufgestellt werden soll.

Der Seniorenbeirat hatte schon in der Dezembersitzung, nach Besichtigung der Musterbank auf dem Betriebshof, Bedenken diskutiert und beschlossen, diese an die Verwaltung zu übermitteln-.

In Kurzform die Bedenken:des Seniorenbeirates:

1. Die Bank ist nicht Nachhaltig, weil sie ein Vielfaches an zertifiziertem Holz verbaut, als bei einer normalen Querlattung (geschlossene Sitzauflage und 2 Rückenlehn Bretter). Damit ist sie natürlich auch unverhältnismäßig teuer. Laut Kraftraum ca 3200.- € im Gegensatz z.B. zu den seniorengerechten Bänken wie sie auf dem Alten Markt bzw. gegenüber der Musterbank vor Nöcker stehen für ca. 1300.-€ (gleiche Holz- und Stahlqualität). Damit ist der direkte Sicht- und Prohebereich in der Innenstadt möglich.
2. Sie ist nicht sicher, weil man, insbesondere Kinder, mit den Fingern in die Zwischenräume geraten kann.
3. Zertifiziertes Holz, weil nicht Oberflächenbehandelt, nimmt, unabhängig von der Lattung, bei Regen Wasser auf, bis es darauf steht. Wie eine Besichtigung nach Regen auf dem Betriebshof zeigte, dauert es sehr lange, bis sie abtrocknet, teilweise 1-2 Tage. Eine Abtrocknung mittels Tuch bzw. Tempotaschentuch ist bei Querlattung erheblich einfacher.
4. Die Rückenlehne der Musterbank ist unbequemer als bei Querlattung (wo es einen Zwischenraum für den verlängerten Rücken gibt), wo ja das Probesitzen z.B. für die Bank für den Park Vile Deu hervorragende Zustimmungswerte ergeben hat. Die Querlattung bietet jedenfalls insgesamt nach unserer getesteten Auffassung das bequemere Sitzerlebnis, was ja einfach durch Prositzen 2er verschiedener Banktypen überprüfbar wäre.
5. Wenn das Ambiente des Alten Marktes erhalten werden soll, dann passt dieser Banktyp vom Erscheinungsbild nach unserer Meinung nicht dazu. Da passen vom Typ her die jetzt dort stehenden, gesponserten, seniorengerechten Bänken, auch als Auflage, besser hin.
6. Wie man leider auf dem Köbogen, dort stehen seit Jahren sehr ähnliche Bänke, in Düsseldorf sehen kann, "eignet sich dieser Banktyp sehr gut als Müllhalde, weil der Müll nicht von der Bank fällt, und die Sitzzwischenräume sich gut dafür eignen, Müll rein zu stecken".
7. Die Stadt Düsseldorf ist sehr unglücklich über die vor Jahren so aufgestellten Bänke. Die Graffiti mit zum Beispiel Edding Stiften lassen sich nicht entfernen. Vielmehr müssen dann einzelne Elemente umständlich ausgebaut und durch neue ersetzt werden. Ähnliches gilt für Schnitzereien.

Dies wurde ja auch am 16.2. in der Arbeitsgruppe Politik bestätigt, mit dem Hinweis man wolle gleich mit den Bänken "Ersatzrippen" bestellen.

8. Wie man in Düsseldorf bei ähnlichen Bänken (auch die unterschiedlichen Banktypen wie bei Krafraum stehen dort alle) sehen kann, verändert sich die helle Holzfarbe in 1-2 Jahren in ein unansehnliches schmutzig aussehendes Dunkelbraun (deshalb hat man die in den Vorzeigepätzen abgebaut und jetzt in die Baustelle Schadowstraße gestellt), die Zwischenräume sind teilweise vermoost. Wie wird dies für Haan verhindert. Deshalb stellt sich auch die Frage nach einer anderen Holzart, z.B. Kebony, das auch die Wasserspeicherung so nicht hat.

Für den Seniorenbeirat

Mit freundlichen Grüßen
Karlo Sattler